

Organisation:

Ort: Das Treffen findet in Schloss Tempelhof bei Crailsheim statt.

Tagungspauschale für erwachsene Teilnehmende:
60.-€ Mitglieder A.T.C.C./ 80.-€ für Nichtmitglieder

Kosten für Übernachtung und Verpflegung:

	Camping	Mehrbett	Schlafsaal
Erwachsene			
Kinder bis 14 Jahren			
Kinder bis 6 Jahre			

Bitte meldet Euch für die Unterbringung und Verpflegung direkt im Schloss Tempelhof an.
Link:

Eingeladen sind alle, die an ATCC- Ausbildungen teilnehmen, teilgenommen haben, Partner*innen oder Kinder von Teilnehmer*innen sind.

Anmeldung:

Bitte verbindlich bis 15.4. anmelden.

Vorbereitungsteam:

Kinderbetreuung:

Kinder sind herzlich willkommen. Wir organisieren eine Kinderbetreuung. Brauchen aber bis 15.4. eine klare verbindliche Aussage, wer mit wie viel Kindern dabei sein wird.

Workshops:

In der Workshopphase geht es vor allem um ein Teilen von Erfahrungen mit neuen Techniken, Methoden, Entwicklungen zum ATCC-Ansatz, Austausch über Anwendungsgebiete (z.B. Wohnprojekte, Stadtteile, Justizvollzugsanstalten, Leitungscoaching, Sozialen Bewegungen, etc.) Wir, das Vorbereitungsteam, werden die Angebote strukturieren. Deswegen brauchen wir ebenfalls bis 15.4. eine Beschreibung deines Workshops. Die Workshops dauern 90 Min.

Anmeldung:

Bitte so schnell wie möglich per mail an:
info@a-t-c-c.de

- ☞ Name:
- ☞ Adresse
- ☞ Telephonnummer:
- ☞ Wann Du ankommst:
- ☞ Wie Du hinkommst:
- ☞ Wer noch mitkommt:
- ☞ Wie du unterkommst? Zelt, ...

Bitte Tagungspauschale auf das Konto des

A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.
IBAN DE66 4306 0967 8234 8835 00
BIC GENODEM1GLS

weitere Information:

A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.;
Verbund der TrainerInnen und BeraterInnen (ATCC)
Hessestr.4, 90443 Nürnberg
mobil (Karl-Heinz) 0173 8063071
info@a-t-c-c.de

A.T.C.C. 2020

Treffen der Trainer*innen und Berater*innen



Mit-Fühlende Strukturen

ATCC-Jahrestagung
In Schloss Tempelhof
Vom 8.-12. Juli 2020



Mit-Fühlende Strukturen

Wir wissen, dass Gefühle eine sehr wichtige Qualität in der Beziehung zwischen uns Menschen darstellen. Wenn wir Gefühlen keinen Raum geben, nutzen wir häufig „Schuld“ zur Gestaltung des Miteinanderlebens. Schuldzuweisungen sind projektiv und zählen zu den Widerständen, die als Schutz den Kontakt zueinander verhindern. Ähnlich ist es auf der strukturellen Ebene. In vielen Bereichen geht es um ein „sachliches“ Miteinander, in dem Fühlen, Mitgefühl oder Emotionen ausgeklammert werden – sei es aus einer Vorstellung heraus, dass das professionell wäre oder auch aus der Idee, dass die „gute Sache“ im Vordergrund stehen muss. Dann gibt es wiederum Bereiche, in denen nur über bestimmte, vor allem „positive Gefühle“ kommuniziert werden darf. Wut, Ekel, Ärger werden vermieden, aber auch Freude. Es geht dann vor allem um sogenannte „Glücklichsein“ und dem dazu eingeführten „positiven Denken“, wodurch nicht nur das Spektrum unserer Emotionen bewertet, sondern auch wir als Fühlende abgewertet werden. Hier werden Gefühle verhindert, nicht durch das Tabuisieren alles Fühlens, sondern durch geschickte manipulative Bewertungsformen einzelner Gefühle. Weitere Verfahrensweisen, die verhindern, dass die Strukturen mitfühlende Räume schaffen sind massive Überarbeitung, wie z.B. in Kindertagesstätten, in Schulen oder in hochidealisierten Kontexten wie Kollektiven und politischen Gruppen.

Unter dem Titel „Mit-Fühlende Strukturen“ gehen wir nicht davon aus, dass die Strukturen fühlend sind, sondern dass wir solche Strukturen als Trainer*in oder Berater*in unterstützen wollen, in denen es Raum, Zeit und kreative Formen zum emotionalen Austausch gibt. Wie das gelingen kann, wollen wir in der Tagung in Schloss Tempelhof gemeinsam entdecken.

Dieses Jahr ist das Treffen wieder international ausgerichtet. Herzlich eingeladen sind die Kolleg*innen aus Frankreich, Italien, Tschechien, Slowakei oder wo auch sonst in der Welt.

Workshops:

- Gemeinsame Lebensformen – evtl. Gespräch mit Leuten vom Tempelhof
- Übergangsrituale für Jugendliche – wie gestalten?
- Körper – mitfühlende Strukturen
- Organisationsentwicklung unter dem Blick des Mitgefühls
- Diskriminierung und Mitgefühl
- Gesellschaftlicher Wandel nach dem CAT-Modell
- Beziehungsformen
- Schuld und Scham in helfenden Strukturen
- Barmherzigkeit
- Wie das Opfer zum Helden wird - toxische Politik und wie sich dagegen wehren.
- Tiefenökologische Antworten
- Dein Workshop ?
- Insgesamt 18 Workshopangebote



Ablauf:

Mittwoch den 8.7.2020

Anreise bis um 18.00 Uhr
18.30 Uhr Abendessen
20.00 Uhr Kennen lernen und Programmkklärung
22.00 Uhr Ende

Donnerstag 9.7.2020

7.00 Uhr Angebot von Yoga und Meditation
8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr Einführung in das Thema mit kleinen Arbeitsgruppen
12.30 Uhr Mittagspause
15.00 Uhr Workshop-Phase 1
18.30 Uhr Abendessen
19.30 Uhr Markt der Vielfalt – den Reichtum der Gruppe kennen lernen
21.00 Uhr Ende

Freitag 10.7.2020

7.00 Uhr Yoga und Meditation
8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr Workshop-Phase 2
12.30 Uhr Mittag
15.00 Uhr Entwicklungen der unterschiedlichen Regionen: Verbindendes und wie gehen wir damit um? Wie schaffen wir „mitfühlende Strukturen“ im A.T.C.C.-Verbund?
18.30 Uhr Abendessen
19.30 Uhr Offener Abend

Samstag 11.7.2020

7.00 Uhr Angebote Yoga und Zen
8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr Workshop-Phase 3
12.30 Uhr Mittag
15.00 Uhr Plenum/ Open Space
18.30 Uhr Abendessen und Fest
Open end

Sonntag 12.7.2020

7.00 Uhr Angebot Yoga und Zen
8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr Abschluss
10.30 Uhr Abschied
ab 13.00 Uhr: für angemeldete Personen gibt es die Möglichkeit zum Mittagessen